

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 65.

1834.

Dienstag,

19. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Behöden.

Oberamt Horb.

Horb. Dem Central-Ausschuß des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene, ist ein junger Mensch vorgekommen, der in Folge der Verabstreichung seiner Verpflegung durch Hunger und Unreinlichkeit auf das äußerste verwahrlost, wegen Nichtanhaltens zur Schule ohne allen Unterricht geblieben, und wegen wiederholter Diebstähle in Untersuchung und Gefängniß gerathen ist.

In Folge höherer Weisung erhalten nun die gemeinschaftlichen Unterämter des Bezirks den Austrag, innerhalb 14 Tagen a dato hieher zu berichten, ob die Einrichtung wonach die Verpflegung der von den Gemeinden zu besorgenden Armen im Abstreich hingegen wird, oder die, nach welcher die Armen wochen- oder monatweise von den Bürgern des Orts in Wohnung und Kost genommen werden müssen, bei ihnen bestehe, und ob dieselben nach den bisherigen Beobachtungen mit wesentlichen Nachtheilen für die Arme, besonders die Kinder verbunden sey.

Diesem Bericht ist dann auch noch beizufügen, ob und auf welche Weise diesen Nachtheilen zu begegnen, und die Verpflegung der zu unterstützenden Armen zweckmäßig einzurichten seyn möchte.

Den 6. August 1834.

K. gem. Oberamt.

Horb. Durch hohen Regierungserlaß vom 30. Juni d. J. Nro. 5611 ist bestimmt: In die vierjährigen Berichte der Ortsvorsteher über den Cassenzustand und die Steuerlieferungen sind künftig, was hie und da nicht geschehen zu seyn scheint, auch die Lieferungen an Capitalsteuer, Brandschaden, Amtsvergleichungskosten, und andern dergleichen Baarbezahlungen an die Amtspflege, und zwar jede Gattung abgesondert, aufzunehmen.

Hienach haben sich die Ortsvorsteher des Bezirks zu achten, und auf 1. Oktbr. d. J. erstmals die fraglichen Posten in ihren Cassenberichten aufzunehmen.

Den 6. August 1834.

K. Oberamt.

Horb. Die K. Pfarrämter und Ortsvorsteher des Bezirks werden anmit auf die



Verfügung des K. Ministeriums des Innern
d. d. 25. Juni d. J., Reg. Bl. No. 55,
betreffend die Vervollständigung der Fa-
milienregister hinsichtlich der im Aus-
lande sich aufhaltenden Württemberger,
aufmerksam gemacht, und zugleich angewie-
sen, bei Fertigung der je auf 1. Novbr. ver-
fallenen Bevölkerungsliste sich hienach ge-
nau zu achten.

Den 8. August 1854.

K. gem. Oberamt.

Horb. Die Gemeinde- und Stiftungs-
räthe des hiesigen Bezirks werden anmit auf
die Verfügung des K. Ministeriums des In-
nern, d. d. 21. Juli 1854, betreffend die
Errichtung von Blitzableitern auf den im
Eigenthum der Gemeinden und Stiftungen
befindlichen Gebäuden, Reg. Bl. von 1854,
No. 33, aufmerksam gemacht, und zugleich
angewiesen, Allem anzubieten, daß die in
Frage stehenden Gebäude mit Blitzableitern
versehen werden.

Den 11. August 1854.

K. Oberamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Ebhausen. [Faß feil.] Bei dem
Unterzeichneten liegt ein ganz gutes wein-
grünes, dreieimriges, in Eisen gebunde-
nes ovales Faß aus Auftrag zum Ver-
kauf um billigen Preis parat.

Den 7. August 1854.

Hirschwirth Kleiner.

Göttelsfingen, Oberamts Horb.
[Geld auszuleihen.] Bei der unterzeich-
neten Stelle liegen gegen gesetzliche Ver-
sicherung 250 fl. zum Ausleihen parat.

Den 18. August 1854.

Heiligenpflege,
Kaz.

Unterschwandorf, Oberamts Na-
gold. Im Schloß Unterschwandorf steht
ein 1½ jähriger gut gewachsener gro-

ßer Farre, von der achten MügliRace,
und wird um billigen Preis verkauft.

Den 14. August 1854.

Pfrendorf, Oberamts Nagold.
[Geldauszuleihen.] Bei dem Unterzeich-
neten liegen 100 fl. Pflugschaftsgeld zum
Ausleihen parat.

Den 18. August 1854.

Schullehrer Koller.

Freudenstadt. Der Unterzeich-
nete hat sich entschlossen, aus freier Hand
sein Haus zu verkaufen.

Das Haus liegt an der Hauptstra-
ße, welche in das Murgthal führt; hat
3 heizbare Wohnzimmer nebst Zugehör;
3 gute gewölbte Keller; Stallung nebst
Holzschoß; und eine gut eingerichtete
Bierbrauerei und Branntweimbrennerei,
dabei ¼ Hofstatt — ist seiner Lage
nach zu jedem andern Gewerbe taug-
lich. — Kaufsliebhaber können täglich
Augenschein nehmen und dem Besitzer
ein Angebot machen. Wer bis Mar-
tini das höchste annehmbare Angebot
macht, dem wird es bis zu dieser Zeit
überlassen werden.

Den 15. August 1854.

Christian Haist,
Bierbrauer,

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
gesetzliche Versicherung, 1 Theil in Ge-
bäude und 3 Theil in GrundEigenthum,
425 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 15. August 1854.

Michael Kirn,
Kothgerber.

Freudenstadt. Da die öffentl-
chen DienstAnerbietungen des Herrn

Kügelkaze,
verkauft.

3 Rogob.
Unterzeich-
sgeld zum

Koller.
Unterzeich-
reier Hand

Hauptstra-
führt; hat
Zugehör;
lung nebst
ingerichtete
mbrennerei,
einer Lage
erbe taug-
nen täglich
im Besizer
bis Mars
e Angebot
dieser Zeit

n Haist,
rbrauer,
szuleihen.]
egen gegen
heil in Ge-
Eigenthum,
Ausleihen

el Kirn,
gerber.
die öffentl-
des Herrn

Kaufmann Sturm von hier, betreffend die Uebernahme zu Aufträgen in Branntwein-Geschäften, bei meinen auswärtigen Bekannten und Freunden leicht die Vermuthung herbeiführen könnten, als ob ich meine Thätigkeit in dieser Beziehung gänzlich aufgegeben hätte, so sehe ich mich veranlaßt, ebenfalls auf öffentlichem Wege hiemit bekannt zu machen, daß ich auch noch ferner, gleichwie früher die an mich kommenden Aufträge zu Bestellungen und Ankäufen von gebranntem Wasser, sowohl als auch Wein, Hopfen und Käs aufs Beste zu besorgen stets bemüht seyn werde.

Daß ich alle zu diesem Geschäftszweige gehörigen Eigenschaften besitze, dafür ist gewiß meine mehrjährige mit vielen Kosten und Zeitaufwand verbunden gewesene Erfahrung Bürge, und da ich also die Versicherung geben kann, daß ich immer nur ganz ächte Waare ankaufen werde, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, daß ich auch fernerhin wieder recht viele Aufträge erhalten werde.

Den 12. August 1854.

Alt Meßner Braun.

Freudenstadt. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er in hiesiger Stadt eine Saisensiedererei errichtet hat, und daß von heute an Saise und Lichter in einer Qualität bei ihm zu haben sind, welche sich selbst empfehlen wird. Verehrten Abnehmern sichert er zugleich billige und schnelle Bedienung zu.

Den 13. August 1854.

Carl Majer,
Saisensieder.

Bittelbronn, Oberamts Horb.
[SäglbzyVerkauf.] Der Unterzeichnete ist beauftragt, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden im Thumlinger Wald, auf dem sogenannten Scheiterwasen 400 Stück Säglbzye, größtentheils starke zu verkaufen. Der Verkauf geht

Donnerstag den 21. August d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem sogenannten Scheiterwasen vor sich; die Kaufsliebhaber werden hiezu höflich eingeladen. Die Pöbl. Ortsvorsteher wollen dieß ihren Ortsangehörigen zu rechter Zeit bekannt machen lassen.

Den 7. August 1854.

Schultheiß Dettling.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 16. August 1854.

Dinkel 1 Schfl. alter	5fl. 12fr. 5fl. —fr. 4fl. 45fr.
Dinkel 1 Schfl. neuer	5fl. 15fr. 5fl. —fr. 4fl. 50fr.
Haber —	5fl. 12fr. 5fl. —fr. —fl. —fr.
Gersten —	6fl. 24fr. 6fl. —fr. —fl. —fr.
Roggen —	7fl. 30fr. 7fl. 15fr. —fl. —fr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	5fr.
Schweinefleisch mit Speck	7fr.
— ohne	6fr.
Kalbfleisch 1 Pfund	4fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfund 18fr.
1 Kreuzerweck schwer	9 ³ / ₈ Loth.

In Ultenstai g,

den 13. August 1854.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 12fr. 4fl. 54fr. 4fl. 50fr.
Haber 1 —	5fl. 8fr. 5fl. —fr. —fl. —fr.
Kernen 1 Sri.	1fl. 20fr. 1fl. 19fr. —fl. —fr.
Roggen —	—fl. 54fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Gersten —	—fl. 52fr. —fl. 50fr. —fl. —fr.
Bohnen —	1fl. 28fr. —fl. —fr. —fl. —fr.
Linzen —	—fl. —fr. —fl. —fr. —fl. —fr.



Daniel o' Mourke.

Auf dem Vorgebirge Carriaphooka in Irland lebte ein Mann, der seiner Sonderbarkeit wegen in der ganzen Gegend bekannt war, wenig lobte, viel tadelte und besonders die adeliche Jugend schalt, weil sie befehlen wolte, ehe sie gehorchen gelernt habe, wogegen er trotz aller empfangenen Weitschenhiebe den alten Adel sehr pries und häufig Zeitgenossen nannte, denn er that sich auf sein o' Mourke (o' ist in der irischen Sprache das deutsche von der Adlichen) etwas rechtes zu gut. Abenteuer hatte er manches erlebt; das merkwürdigste aber that er der Welt in Folgendem kund:

An einem SommerNachmittag gieng ich einst am Meere spazieren; mein überaus leicht zu lenkendes Fahrzeug befand sich in der Nähe, ich beschloß allein mit mir eine Lustfarth auf die gegenüber liegende Insel zu machen und: gedacht gethan! Dort angekommen bemerkte ich, daß der Boden ungewöhnlich morassig war, setze mich auf einen Stein und, wie ich da über die sonderbare Veränderung nachdenke, kommt ein Adler angeflogen, der mich ohne Weiteres anredete: Daniel o' Mourke! Euer Fahrzeug ist losgerissen und der Boden weicht unter Euch, setzt Euch auf meinen starken Rücken, damit ihr nicht verünket. Das war mir etwas ganz Neues, allein, nach so viel Wasserfahrten wollte ich auch eine Lustfarth versuchen und leistete dem Aerbieten Folge. Unterwegs wollte ich denn doch wissen, wohin mich mein Lustflügelmann bringe, worauf ich zur Antwort erhielt: nach Arabien. Das muß ein schönes Land seyn sagte ich; wie werde ich dort ankommen und welches Leben führen? Du bekommst dort, lautete die Antwort, nichts als Caffee zu trinken und Zimmtkuchen zu essen. Das war mir nicht recht, und ich wünschte lieber in dem Mond abgesetzt zu werden, welche Gefälligkeit mir der Adler erwies. Aber, o Himmel! der Mann im Mond schlug auf meine Bitte um Erfrischung die Thüre mir vor der Nase zu, kam jedoch sogleich außerst fin-

stern Gesicht wieder mit einem Beile versehen heraus und gestattete mir nicht einmal auf einem der Hörner des Mondes zu sitzen, sondern hieb dasjenige, worauf ich Platz genommen hatte ab. Nun giengs drunter und drüber der Erde zu und ich wäre richtig um mein Leben gekommen, hätte ich unterwegs nicht den Fuß eines Gänserichs erwischt, der gerade zu rechter Zeit herbeiflog. Seid Ihr es Daniel? fragte der Gänserich wo kommt Ihr her? Ach aus dem Mond antwortete ich und wünschte auf das Vorgebirge Carriaphooka zurückgebracht zu werden. Seht Herr Gänserich: unter uns segelt ein Schiff in der Richtung nach meiner Heimath: laßt Euch auf dieses hinab. Jetzt, jetzt sind wir gerade über seinem großen Mast. Nein, wir sind nicht! Ja wir sind doch! und damit ließ ich des Gänserichs Fuß fahren. Statt des Schiffes befand sich nun aber ein ungeheurer Wallfisch im Meere, der seinen Rachen aus den schäumenden Wellen herausstreckte und mich zu verschlingen drohte. Das unterließ übrigens denn in der höchsten Angst hörte ich die Stimme meiner Frau, welche, einen Eimer Wasser über mich gießend, ausrief: finde ich dich da, du besoffene Sau! und — ich erwachte. Seitdem bin ich meinem Vorsatz, an keinem sonst schon berücktigten Plage mehr zu schlafen. Auch darf man den Weibern nicht zu sehr trauen, das weiß ich recht wohl!

Es sah einer das Bildniß des Apostels Jakobus, worunter geschrieben stand: Jakobus maior, da sagte er, das habe ich doch nie gewußt noch gehört, daß ein Apostel ein Dbrist Wachtmeister gewesen seye.

Auflösung der Charade in No. 64.

Die Zunge und der Verstand.